



Vorlage Nr. 21-V-03-0002

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Sonnenberg am 21. September 2021

Schulentwicklungsplan 2022 - 2026 -Entwurf zur Beteiligung der Öffentlichkeit

1. Es wird beschlossen, dass der Entwurf des Schulentwicklungsplanes 2022-2026 - wie im Beschluss 0096 des Haupt- und Finanzausschusses vom 6. Mai 2020 festgelegt - an die Ortsbeiräte sowie über das Bürgerbeteiligungsportal dein.wiesbaden.de zur Diskussion in der Öffentlichkeit weitergeleitet wird.
2. Der Magistrat, Dezernat III, wird gebeten, die Rückmeldungen zum Entwurf synoptisch darzustellen und eine Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung zu erstellen.

Beschluss Nr. 0043

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. sich gegen die Einführung eines Sozialindex im Schulentwicklungsplan auszusprechen,
2. das Dezernat anzuweisen, eine Einführung des Sozialindex „durch die Hintertür“ zu unterlassen,
3. zu bestätigen, dass er sich ebenfalls für gleiche Bildungschancen mit gleicher Qualität, unabhängig vom Wohnort, für alle Wiesbadener Kinder einsetzt,
4. zu prüfen und berichten, welche zielgerichteten Maßnahmen ergriffen werden können, um gleiche Bildungschancen für alle Wiesbadener Kinder zu erreichen, ohne einen Sozialindex einzuführen,
5. den Ausbau der Konrad-Duden-Schule zur Ganztagschule zu unterstützen,
6. zu prüfen und an den Ortsbeirat zu berichten, ob das städtische Grundstück, welches an das aktuelle Grundstück der Konrad-Duden-Schule angrenzt, nutzbar gemacht werden kann, und ob dieses der Konrad-Duden-Schule zur Verfügung gestellt werden kann,
7. die für die Konrad-Duden-Schule ermittelten Schüler*innenzahlen ab 2025/26 einer kritischen Prüfung zu unterziehen und ggf. anzupassen und
8. ausreichend Bauunterhaltungsmittel zur dringend erforderlichen grundlegenden Sanierung der Sanitäranlagen zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Erstentwurf des Schulentwicklungsplanes sieht vor, Schulbedarfe auszuweisen, entsprechende, proirisierte Maßnahmen zu definieren, ein wohnortnahes Bildungsangebot zu vervollständigen und zu sichern. Dies soll u.a. durch die Sicherstellung einer angemessenen Personalausstattung, der Prüfung und ggfs. der Fortschreibung der Zweckmäßigkeit der Schulorganisation geschehen.

Der Schulentwicklungsplan sieht aber auch die Einführung eines Sozialindex oder, wie der Schulentwicklungsplan nennt, die „Steigerung der Bildungsgerechtigkeit“, vor. Damit wird das Ziel verfolgt, finanzielle Mittel nicht mehr wie bisher gleichmäßig über alle Schulen und Schulformen zu verteilen, sondern diese in sog. Sozial benachteiligten Stadtteilen zu erhöhen, um so die Förderung dort wohnender Kinder zu verbessern. Was sich zunächst positiv anhört, stigmatisiert Kinder und Jugendliche, kategorisiert Stadtteile in „bessere“ und „schlechtere“ und vermindert die Förderung von Kindern aus einkommensschwachen Familien, die in „besseren“ Stadtteilen leben. Bildungsgerechtigkeit wird so nicht erzielt, sondern der soziale Status festgeschrieben, was Bildungsgerechtigkeit - wie im Fall der Hansestadt Hamburg - verhindert.

Der Ortsbeirat Sonnenberg strebt gleiche Bildungschancen für alle Sonnenberger Kinder an und möchte, das ihnen die gleiche Bildung mit derselben Qualität zugänglich ist, unabhängig vom Wohnort. Zielgerichtete Maßnahmen sind sinnvoller, als bestimmte Schulen eine stärkere Förderung zuzusagen als anderen.

Der vorliegende Entwurf zeigt keine Entwicklungsmöglichkeiten der Konrad-Duden-Schule (KDS) zur Ganztagschule auf. Damit kommt man dem Wunsch der Elternschaft nicht nach.

Ein ab 2025/2026 unterstellter Rückgang der Schülerzahlen an der KDS kann nicht nachvollzogen werden.

In Sonnenberg gibt es derzeit keine größeren Neubauprojekte. Allerdings findet in den bestehenden Wohnvierteln Sonnenbergs ein Generationswechsel statt, der zum Zuzug von Eltern mit schulpflichtigen Kindern führt. Dies wurde bei der Prognose der Schüler*innenzahlen offenbar nicht angemessen berücksichtigt.

Ebenso hat man entlang der Leibnizstraße auf dem ehemaligen Klinikgelände geplante umfangreiche Wohnbebauung bei der Zukunftsbetrachtung der KDS nicht aufgenommen.

Dieses Gelände gehört zwar zum Stadtbezirk Bierstadt. Es muss angenommen werden, dass zumindest ein Teil der Kinder möglicherweise die KDS besuchen wird, da die verkehrstechnische Anbindung des Neubaugebietes Leibnizstraße an die Bierstadter Grundschule deutlich schlechter ist (z.B. keine direkte ÖPNV-Anbindung).

Verteiler:

Dez III z.w.V.

Magistratsbüro per Mail z.K.

1008 z.d.A.

Bauer
Ortsvorsteher